

Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!

www.oberberg-ist-bunt.org

info@oberberg-ist-bunt.org

Postanschrift: c/o Der Paritätische – Kleine Bergstraße 7 - 51643 Gummersbach

Bundestagswahl 2021 – Wahlergebnisse am rechten Rand

Kreisüberblick:

Bei der Bundestagswahl 2021 haben am rechten Rand die AfD und die NPD kandidiert.

Die NPD hat nur noch 153 Stimmen erhalten, das entspricht 0,1%.

Damit kommt sie in den Wahlbezirken der Kommunen nicht über Einzelstimmen hinaus. Zum Vergleich: Bei der Bundestagswahl 2017 erhielt das offen rechtsextreme Spektrum (NPD, Die Rechte u.a.) noch 764 Stimmen.

Die offen rechtsextremen (und teilweise auch offen antisemitischen) Parteien sind also bei dieser Wahl nahezu bedeutungslos. Damit kann aber keinesfalls Entwarnung gegeben werden, denn Hauptaktivität der „nationalen Sozialisten“ sind Hetze und Provokationen außerhalb der Parlamente.

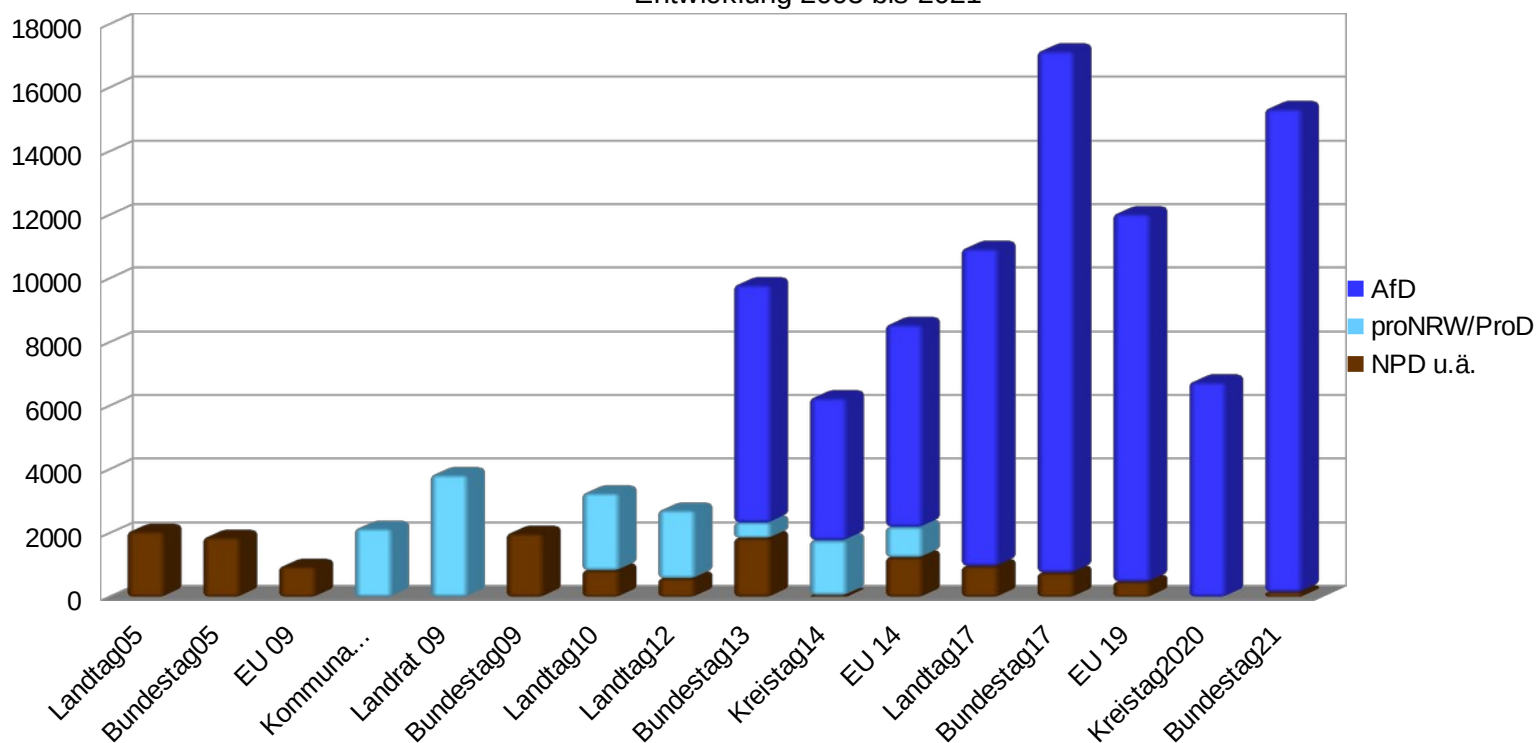
Andererseits übernimmt die AfD Inhalte und Formulierungen der extremen Rechten (z.B. das Gerede vom „Austausch der Bevölkerung“ durch geheime Mächte), was dazu beiträgt, dass Menschen mit entsprechender Einstellung jetzt AfD statt NPD wählen.

Die AfD hat mit 15211 Stimmen (das entspricht 9,59%) leicht gegenüber der Bundestagswahl 2017 verloren (damals 16413 (Zweit-) Stimmen, 10,59%).

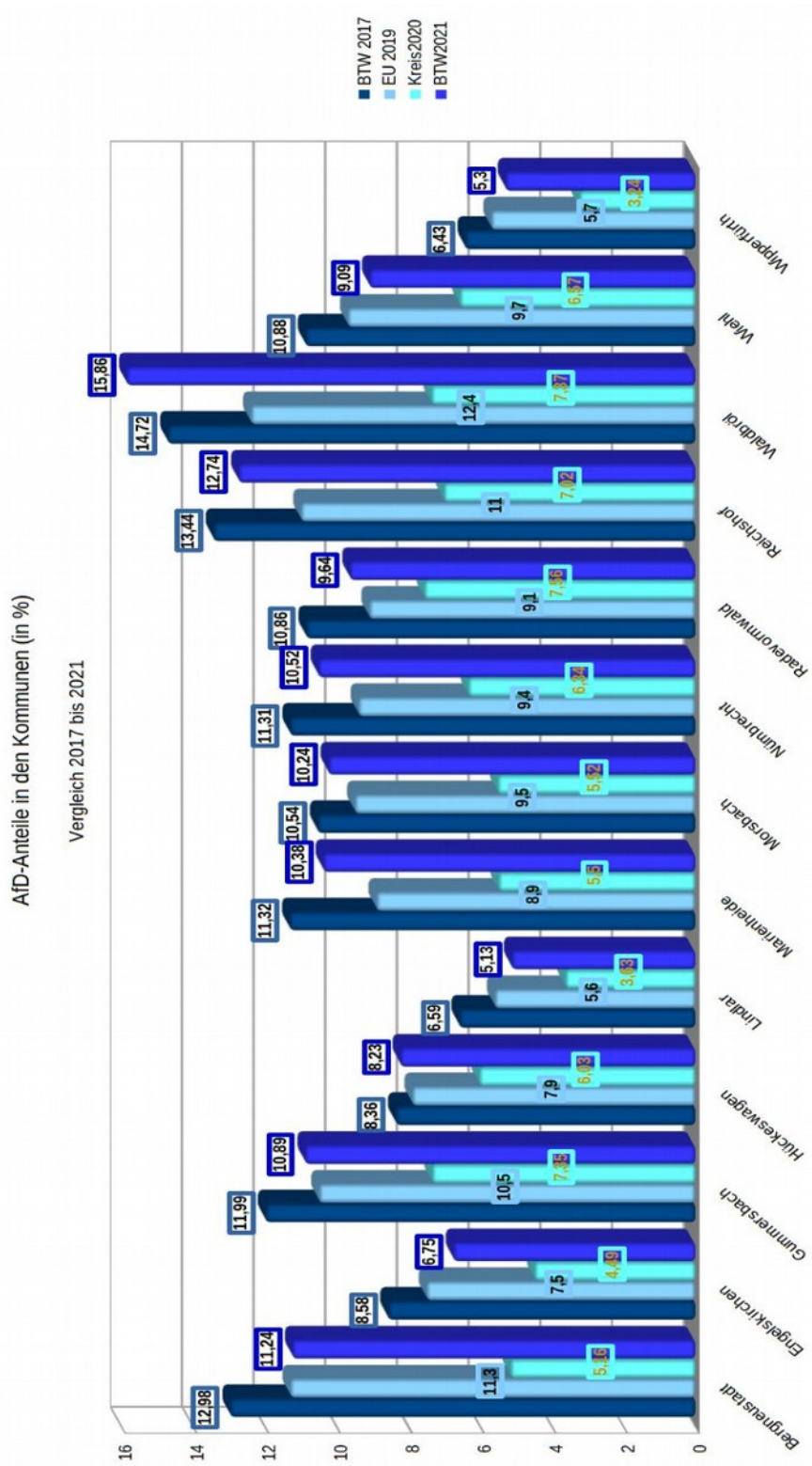
Der Anteil der AfD-Stimmen liegt damit im Oberbergischen zwar unter dem Bundes-Ergebnis, doch deutlich über dem Ergebnis für NRW.

Die AfD hat jedoch gegenüber der Europawahl 2019 deutlich und gegenüber der Kreistagswahl 2020 sehr deutlich Stimmen hinzugewonnen.

Stimmen für rechte Parteien im OBK
Entwicklung 2005 bis 2021

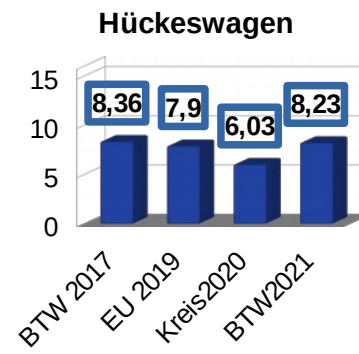
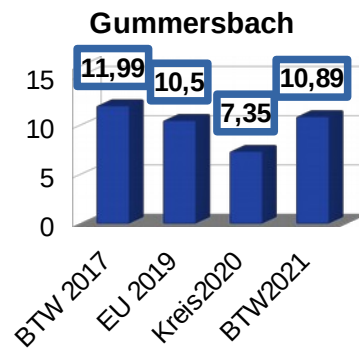
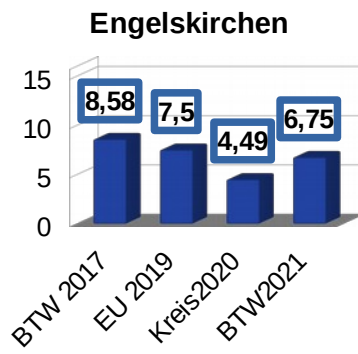
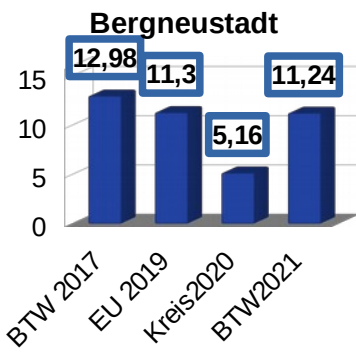


Das liegt nicht nur an der unterschiedlich hohen Wahlbeteiligung, wie ein Vergleich der Stimmenanteile zeigt. Hier haben wir die Entwicklung der AfD-Stimmenanteile in den vergangenen vier Jahren in den einzelnen Kommunen dargestellt:

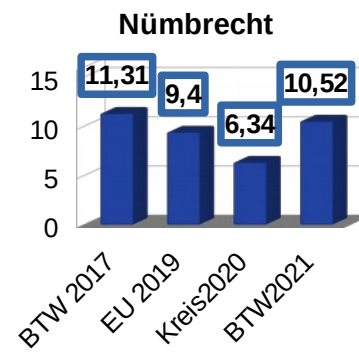
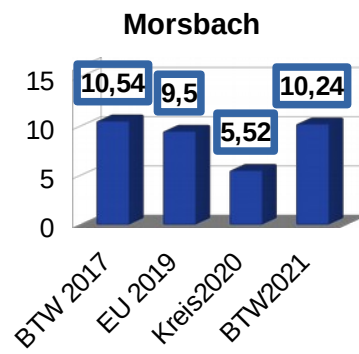
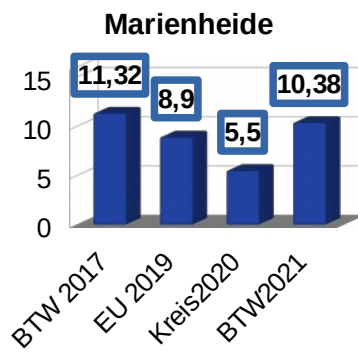
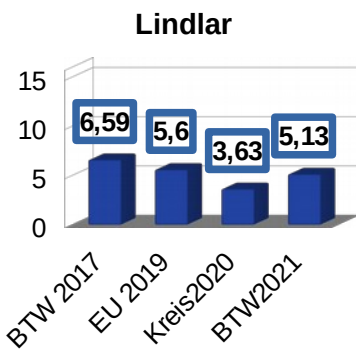


Hier sind die Kommunen einzeln dargestellt:

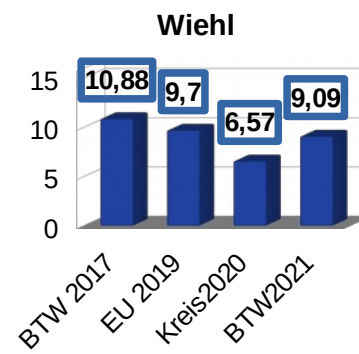
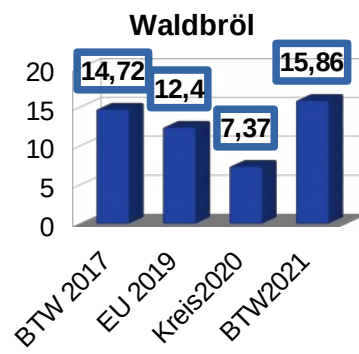
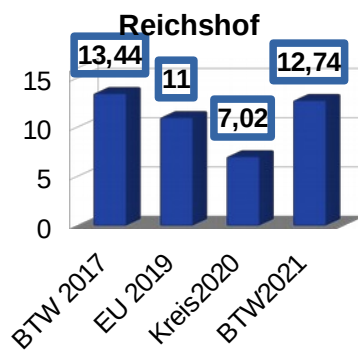
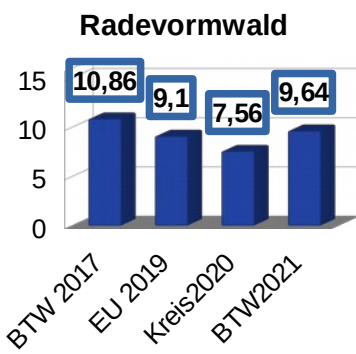
AfD-Anteile 2017 - 2021 AfD-Anteile 2017 - 2021 AfD-Anteile 2017 - 2021 AfD-Anteile 2017 - 2021



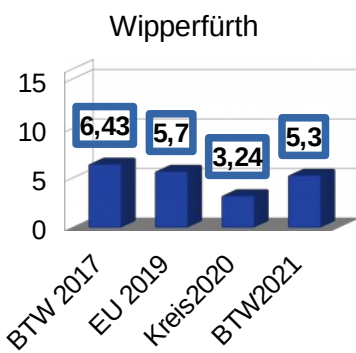
AfD-Anteile 2017 - 2021 AfD-Anteile 2017 - 2021 AfD-Anteile 2017 - 2021 AfD-Anteile 2017 - 2021



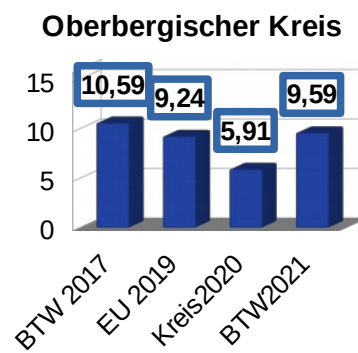
AfD-Anteile 2017 - 2021 AfD-Anteile 2017 - 2021 AfD-Anteile 2017 - 2021 AfD-Anteile 2017 - 2021



AfD-Anteile 2017 - 2021



AfD-Anteile 2017 - 2021



Zum Vergleich die Entwicklung im Gesamtkreis:

Während der Anteil der AfD-Stimmen bei der Kommunalwahl 2020 deutlich niedriger war, ist er bei der jetzigen Bundestagswahl wieder fast auf das Niveau von 2017 gestiegen, in Waldbröl sogar darüber hinaus gegangen.

Das zeigt, dass der AfD vor Ort (in diesem Fall im Kreistag), wo man ihre Arbeit (oder Nicht-Arbeit) konkret beobachten kann, keine besondere Kompetenz zugetraut wird, während sich ein größerer Teil der Wählerinnen und Wähler bei der Bundestagswahl von den Parolen der AfD blenden lässt.

Blick auf die einzelnen Kommunen:

Innerhalb der Kommunen sind die Ergebnisse sehr unterschiedlich. Betrachtet man die einzelnen Kommunen genauer auf Ebene der Wahlbezirke, so ist zu erkennen, dass sich in den Ortsteilen, die schon bei früheren Wahlen einen hohen Anteil rechtsextremer Stimmen hatten, die Probleme oft manifestiert haben. Zumindest teilweise sind dies auch Wohngebiete mit hohem Anteil wenig integrierter Russland-Deutscher, die die AfD gezielt in Russisch anspricht. Im schon bekannten Bezirk „Maibuche“ in Waldbröl hat die rechtsextreme Partei wieder einen Rekordanteil von über 40% erzielt.

In den Tabellen sind nur die AfD-Stimmen aufgelistet. Falls Besonderheiten bei den anderen Parteien am rechten Rand auftreten, werden sie im Text erwähnt. Zum Vergleich mit der letzten Wahl ist der AfD-Anteil bei der Bundestagswahl 2017 angegeben.

Relativ hohe AfD-Stimmenanteile sind blau markiert.

Briefwahlstimmen wurden nicht in die Analyse einbezogen, weil sie keine Möglichkeit bieten, einen Bezug zu Problemen in bestimmten Wohngebieten zu erkennen. Generell lässt sich aber erkennen, dass der Anteil der AfD-Stimmen bei den Briefwahlen deutlich niedriger liegt. Die Tendenz zur Briefwahl scheint gerade in diesem Jahr bei den Wählerinnen und Wählern demokratischer Parteien deutlich stärker ausgeprägt zu sein als bei denen, die AfD wählen. Dies ist ein Grund dafür, dass bei den Stimmzetteln, die direkt an der Urne eingeworfen wurden, der AfD-Anteil höher ist.

Bergneustadt:

Bergneustadt gehört mit Waldbröl und Reichshof zu den Kommunen mit dem höchsten AfD-Anteil. Besonders hoch ist der Anteil wieder in Hackenberg/Leienbach und in der Druchtemicke, neu ist der hohe Anteil in Neuenothe.

Dies kann auch am hohen Anteil der Briefwahl-Stimmen liegen.

Bergneustadt	AfD%	AfD% 2017
010-Sessinghausen	7,5%	10,2
020-Dreiort/Baldenberg	13,1%	14,4
030-Ohl	12,0%	12,5
040-Altstadt	9,6%	8,8
050-Druchtemicke	18,1%	18,6
060-Hunslade	13,7%	15,0
070-Wiedenbruch	11,9%	15,8
080-Klein-Wiedenest	11,1%	13,8
090-Nistenberg	14,8%	16,8
100-Leienbach	20,4%	24,7
110-Hackenberg I	21,3%	21,2
120-Hackenberg II	22,1%	23,3
130-Wiedenest I	12,2%	9,5
140-Wiedenest II	12,9%	15,2
150-Pernze	9,8%	8,2
161-Neuenothe	17,9%	13,1
162-Belmicke	7,7%	9,9

Engelskirchen:

In Engelskirchen sind relativ wenige Wahlbezirke von einem hohen Anteil rechter Stimmen betroffen. Neu ist der hohe Anteil in Wahlscheid, das bisher nicht ganz so auffällig war. Allerdings sind in Wahlscheid von den 346 Wahlberechtigten nur 172 zur Urne gegangen, 134 haben per Brief abgestimmt und sind nicht bei ihrem Wahllokal erfasst.

Engelskirchen	AfD%	%2017
010 - Oesinghausen/Osberghausen	12,8%	11,4
020 – Wiehlmünden	11,3%	11,8
031 - Ränderoth I (Dörrenberg)	9,7%	10,4
032 – Ränderoth I (ev. Gemeindezentrum)	10,5%	11,5
041 – Ränderoth II/AWO-Zentrum	4,3%	9,1
042 – Ränderoth II (Volksbank)	5,8%	11,4
051 – Ränderoth III (Kaltenbach)	10,1%	8,3
052 – Ränderoth III (Ohl)	7,7%	8,5
061 - Wallefeld	8,9%	9,2
062 - Wahlscheid	14,0%	12,6
070 - Schnellenbach	8,2%	10,1
080 - Bickenbach	9,5%	7,8
090 - Engelskirchen-Hardt	9,6%	10,0
100 - Engelskirchen I	6,9%	6,0
111 - Engelskirchen II/Rommersberg	7,1%	4,4
112 - Engelskirchen II/Grengel (Auxilium)	9,3%	10,7
120 - Engelskirchen III	5,1%	9,0
130 – Engelskirchen-Grünscheid	8,6%	9,8
140 - Engelskirchen-Loope I	7,5%	8,9
150 - Engelskirchen-Loope II	10,8%	12,3
160 - Engelskirchen-Loope III	4,5%	7,3

Gummersbach:

Auch Gummersbach gehört zu den Kommunen mit besonders hohem AfD-Stimmenanteil. Hier sind es wieder die Brennpunkte auf dem Bernberg, die besonders betroffen sind. Doch auch in Wahlbezirken, die bisher einen eher niedrigen Anteil von Stimmen am rechten Rand hatten, haben jetzt erschreckend viele Wählende der AfD ihre Stimme gegeben. Während einige Orte mit einer gut funktionierenden Gemeinschaftsstruktur wie zum Beispiel Hülsenbusch relativ geringe AfD-Anteile haben, zeigt sich, dass in anderen Dörfern mehr getan werden muss, um die Menschen wieder für die politische Mitte zu gewinnen. Auffällig ist der starke Zugewinn für die am rechten Rand in Gummeroth.

(Tabelle auf der folgenden Seite)

Gummersbach	AfD%	% 2017
011-Grundschule Windhagen	13,6%	11,5
012-Feuerwache Gummersbach	6,2%	10,1
021-Realschule Steinberg	9,1%	10,4
022-Bauhof Steinenbrück	13,6%	8,4
031-AggerEnergie GmbH Berstig	17,9%	17,6
032-Gerhard-Kienbaum-Sporthalle	7,8%	12,1
041-Lindengymnasium Geb. Grotenbach	7,5%	8,5
042-Sparkasse Hindenburgstr.	6,9%	6,9
051-Fahrschule Abrolath	20,0%	19,5
052-Alten- u. Jugendz. Bernberg	35,6%	31,0
060-Grundsch. Bernberg Hauptgeb.	25,0%	21,1
071-Foyer Jobcenter	6,4%	8,4
072-Regionalforstamt Bergisches Land	11,3%	14,9
081-Grundschule Steinenbrück	12,4%	14,5
082-Kindergarten Strombach	11,6%	14,3
091-Feuerwehrhaus Strombach	10,9%	14,4
092-Sparkasse Strombach	14,4%	10,7
101-Sportlerheim Hammerhaus	19,4%	18,4
102-Jugend- u Freizeith. Hunstig	11,0%	11,2
111-Sparkasse Dieringhausen	9,8%	13,8
112-Ev. Gemeindehaus Dieringhausen	10,3%	9,7
113-Friedhofskapelle Lobscheid	10,2%	8,5
121-Schützenhaus Dieringhausen	19,4%	13,2
122-Familienzentrum Dieringhausen	19,9%	13,8
131-Schützenhaus Vollmerhausen	15,0%	14,7
132-Wichernhaus Vollmerhausen	13,8%	15,9
140-Sparkasse Niederseßmar	11,5%	11,7
151-Kreis-VHS Niederseßmar	19,6%	15,4
152-Mehrzweckhalle Rebbelroth	12,0%	18,3
160-Gesamtschule Derschlag	10,2%	9,7
170-Sparkasse Derschlag	13,0%	13,7
181-Feuerwehrhaus Dümmlinghausen	21,9%	20,4
182-Sparkasse Bernberg	17,9%	16,0
190-Grundschule Becke	15,6%	13,2
201-Gymnastikhalle Lantenbach	18,2%	16,4
202-Freizeitlager Deitenbach	16,1%	10,7
203-Gemeindehaus Lieberhausen	21,4%	15,6
211-Sparkasse Hülsenbusch	7,9%	8,7
212-Feuerwehrhaus Gummeroth	17,4%	10,0
221-Mehrzweckhalle Berghausen	8,4%	11,3
222-Feuerwehrhaus Gelpetal	8,0%	12,2

Hückeswagen:

Hückeswagen ist im Vergleich mit den anderen Kommunen weniger von hohen AfD-Stimmanteilen betroffen. Auffällig ist das besonders hohe Ergebnis im Wahlbezirk 110; dort war aber der Anteil der Briefwahlen besonders hoch, so dass die 17,3 % nicht besonders vielen Stimmen entsprechen (in diesem Fall 51 Stimmen). Ein Vergleich mit 2017 ist schwierig, weil die Wahlbezirke offenbar umbenannt oder neu aufgeteilt wurden.

Hückeswagen	AfD%
Stimmbezirk 010 Evgl.Vereinshaus Scheideweg	10,1%
Stimmbezirk 020 Feuerwehrgerätehaus Straßweg	7,8%
Stimmbezirk 030 Fitness-Studio INJOY	8,0%
Stimmbezirk 040 Sparkasse Hückeswagen	13,3%
Stimmbezirk 050 ATV-Turnhalle	7,7%
Stimmbezirk 060 Haus Marienbrunnen	5,6%
Stimmbezirk 070 Löwengrundschule	13,6%
Stimmbezirk 080 Gemeinschaftsgrundschule Wiehagen I	12,9%
Stimmbezirk 090 Gemeinschaftsgrundschule Wiehagen II	10,7%
Stimmbezirk 100 Vereinshaus Kleingartenanlage Busenbach	12,0%
Stimmbezirk 110 GBS	17,3%
Stimmbezirk 120 Erich-Kästner-Schule	6,7%
Stimmbezirk 130 Bürgerbüro	9,8%
Stimmbezirk 140 Café Altenzentrum Johannesstift	13,9%
Stimmbezirk 150 Vereinshaus Segler-Vereinigung	11,2%

Lindlar:

Kreisweit liegen Lindlar und Wipperfürth traditionell **am niedrigsten**, was Stimmen für das rechte Lager angeht. Nur in Hartegasse-Ost erreicht die AfD 10,3%, sonst liegt sie überall deutlich unter 10%

Marieneide:

In Marieneide liegt in einer Reihe von Wahlbezirken der Anteil der AfD-Stimmen hoch. Der starke Anstieg in Wette könnte mit einem geänderten Zuschnitt der Bezirke oder mit einem hohen Anteil an Briefwahl-Stimmen zu tun haben, die zwar für demokratische Parteien abgegeben, aber nicht bestimmten Wahlbezirken zugeordnet wurden.

Marieneide	AfD %	% 2017
010 Rathaus	12,4%	16,1
020 Heier Platz	10,1%	9,9
030 Wette	21,3%	14,6
040 Wüllenberg	14,6%	11,7
050 Griemeringhausen	18,7%	19,8
060 Oberwipper	18,0%	20,2
070 Kempershöhe	12,1%	12,3
080 Gimborn	9,1%	10,6
090 Kotthausen	10,6%	9,5
100 Kalsbach	14,9%	11,9
110 Rodt	11,9%	15,2
120 Müllnbach	10,9%	9,5
131 Börlinghausen	18,6%	16,1
132 Dannenberg	5,5%	5,3

Morsbach:

Morsbach	AfD %	% 2017
Morsbach I	10,7%	13,6
Morsbach II	14,0%	8,8
Morsbach III	12,6%	10,5
Morsbach IV	17,6%	11,9
Morsbach V	11,4%	14,1
Rhein	21,4%	14,9
Volperhausen/Steimelhagen	15,0%	13,2
Holpe	14,8%	17,4
Wallerhausen	11,6%	11,6
Alzen	18,5%	14,3
Ellingen	10,4%	10,6
Lichtenberg I	15,1%	8,5
Lichtenberg II	14,0%	12,7

Leider sind auch in Morsbach in einigen Wahlbezirken besonders hohe AfD-Anteile zu beobachten.

Auch hier spielt vielleicht eine Rolle, dass die Briefwahl-Stimmen, die in viel stärkerem Maße für demokratische Parteien abgegeben wurden, hier nicht auftauchen.

Nümbrecht:

In Nümbrecht ist im Wahlbezirk IV (Grundschule) der Anteil rechter Stimmen erschreckend hoch, doch auch in Grötzenberg ist ein starker Anstieg zu sehen, der nur zum Teil aus den nicht eingerechneten Briefwahl-Stimmen zu erklären ist.

Nümbrecht	AfD %	% 2017
Nümbrecht 1	11,7%	9,8
Nümbrecht 2	13,9%	8,94
Nümbrecht 3	15,1%	14,7
Nümbrecht 4	25,4%	22,69
Homburg-Bröl	11,6%	9,2
Bierenbachtal West	16,0%	15,92
Bierenbachtal Ost	14,1%	15,63
Gaderoth/ Breunfeld	12,0%	13,61
Oberbreidenbach/ Prombach	8,4%	10,56
Winterborn	8,1%	9,88
Grötzenberg	18,2%	11,39
Wirtenbach	10,2%	10,02
Berkenroth/ Benroth	12,5%	10,87
Harscheid	11,2%	8,94
Marienberghausen	11,3%	11,3
Elsenroth	9,0%	9,2

Radevormwald:

Radevormwald war lange Zeit eine Kommune mit einem besonders hohen Anteil rechter und rechtsextremer Stimmen. Dies hat sich in den letzten Jahren zum Glück etwas relativiert, doch ist die Anzahl der Wahlbezirke mit hohem AfD-Anteil noch immer hoch, auch wenn die Prozentsätze zum Teil zurückgegangen sind.

Radevormwald	AfD %	% 2017
010 - Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen	10,9%	11,3
020 - WIP Büro	11,1%	12,5
030 - Schießstand Hölterhof	15,3%	15,7
040 - Kindergarten der AWO, Lore-Agnes-Kindertagesstätte	13,7%	14,0
050 - Kindergarten der AWO, Kindertagesstätte Lily-Braun	12,8%	13,3
060 - GGS Stadt I, Eingang Hohenfuhrplatz	14,9%	17,6
070 - Katholische Grundschule	11,1%	11,3
080 - GGS Stadt II, Eingang Carl-Diem-Str.	14,7%	10,8
090 - Dietrich-Bonhoeffer-Haus	12,1%	17,3
100 - Armin Maiwald Schule	11,0%	12,5
110 - Grundschule Bergerhof	14,8%	12,3
121 - Feuerwehrhaus Herbeck	9,3%	8,7
122 - Bürgerhaus Honsberg	11,0%	13,1
131 - Haus der Arbeiterwohlfahrt	14,8%	17,9
132 - Wupperverband Betrieb./-Container	11,0%	7,6
140 - Ev. Gemeindehaus	12,8%	10,7
150 - Wuppermarkt	15,8%	14,5
161 - Grundschule Wupper	10,1%	9,2
162 - Feuerwehrhaus Remlingrade	16,3%	11,1
171 - Feuerwehrhaus Wellringrade	9,3%	12,6
172 - Feuerwehrhaus Önkfeld	7,9%	8,7
180 - Feuerwehrhaus Hahnenberg	12,6%	10,8

Reichshof	AfD %
010 - Hunsheim I	19,9%
020 - Hunsheim II	18,2%
025 - Alpe / Allenbach	21,0%
030 - Mittelagger	14,8%
040 - Eckenhagen I	14,7%
050 - Eckenhagen II	15,5%
065 - Windfus / Hespert	16,9%
070 - Drespe	13,7%
080 - Sinspert	13,3%
090 - Heidberg	9,1%
100 - Brüchermühle I	20,9%
110 - Brüchermühle II	17,4%
120 - Odenspiel	13,5%
130 - Wildbergerhütte I	14,4%
140 - Wildbergerhütte II	10,9%
160 - Denklingen I	19,6%
170 - Denklingen II	28,0%

Reichshof:

Die Gemeinde Reichshof hat den zweithöchsten AfD-Anteil im Kreis. Nur in einem Wahlbezirk (Heidberg) konnte die rechte Partei unter 10% gehalten werden.

Auch bei den Briefwahl-Stimmen ist der AfD-Anteil mit 7% bis 8% im Vergleich zu anderen Kommunen relativ hoch.

Der Wahlbezirk Wildbergerhütte II ist der einzige im Kreis, in dem die NPD mit 3 Stimmen über Einzelstimmen hinaus kam. Ein Vergleich mit 2017 ist nicht möglich, weil die Wahlbezirke anscheinend neu zugeschnitten sind

Waldbröl:

Waldbröl hat kreisweit den höchsten Anteil an AfD-Stimmen, die Marktstadt ist die einzige Kommune, in der der Anteil im Vergleich mit 2017 angestiegen ist. In nur 2 der 18 Wahlbezirke liegt die AfD unter 10%, wieder ist der Bezirk **Maibuche mit über 40%** extrem hoch. Wie schon

Waldbröl	AfD %	% 2017
010-Alsberg	18,1%	16,5
020-Isengarten	25,9%	18,81
030-Diezenkausen	22,4%	22,29
040-Maibuche	42,8%	50,42
051-Dickhausen	7,2%	9,82
052-Thierseifen	13,5%	7,35
060-Hermesdorf I	18,3%	15,12
070-Hermesdorf II	22,6%	20,88
080-Boxberg	21,4%	16,1
090-Lützingen	13,1%	11,09
100-Krankenhaus	11,9%	10,28
110-Wiedenhof	19,3%	17,81
120-Schladerner Straße	25,2%	17,9
130-Büscherhof	23,5%	21,28
140-Schönenbach	7,3%	10,79
150-Realschule	19,5%	13,95
160-Rossenbach	14,5%	14,71
170-Bladersbach	12,1%	9,14

bei früheren Wahlen ist auch in anderen Wahlbezirken mit hohem Anteil russlanddeutscher Aussiedler der Prozentsatz der AfD-Stimmen relativ hoch.

Im Gegensatz zu anderen Kommunen ist der Briefwahl-Anteil relativ gering und auch die Briefwahlbezirke weisen um 10% AfD-Stimmen auf, so dass der hohe AfD-Anteil in Waldbröl nicht über die Briefwahl erklärt werden kann.

Wiehl:

In Wiehl ist die AfD in einigen Wahlbezirken mehr oder weniger deutlich zurückgegangen und nur in wenigen angestiegen. Hier ist der prozentuale Anstieg der AfD-Stimmen mit einem hohen Anteil an BriefwählerInnen zu erklären, zumal bei den Briefwahl-Stimmen der AfD-Anteil niedriger (5% bis maximal 8%) ist.

Wiehl	AfD %	%2017
010-Seniorentagesstätte der Oase im Johanniterhaus	10,9%	10,0
020-Waldhotel Tropfsteinhöhle	7,7%	10,5
031-Grundschule Wiehl	7,1%	7,0
032-Kindergarten Wülfinghausen	7,1%	8,5
040-Kindergarten Wiehl	9,6%	10,6
051-Gymnasium Wiehl	8,6%	9,0
052-GGS Oberwiehl	17,2%	17,7
060-GGS Oberwiehl	19,2%	18,3
071-Volksbank Oberwiehl	5,5%	9,1
072-Hotel Deubel	8,6%	13,5
080-ev. Gemeindehaus Marienhagen	9,2%	12,2
090-Sängerheim Alferzhagen	10,1%	7,8
100-Sparkasse Bielstein	12,4%	12,3
110-Volksbank Bielstein	13,0%	14,8
120-Johanna-Kirchner-Kindergarten Oberbantenberg	11,2%	10,2
131-AWO KiTa Hedwig-Wachenh. Oberbantenberg	10,0%	13,9
132-BWO Bomig	15,5%	13,0
140-Kindergarten Weiershagen	9,8%	11,3
150-Volksbank Drabenderhöhe	12,4%	14,6
160-GGS Drabenderhöhe	12,1%	13,1
170-Dorfhaus Hillerscheid	14,3%	15,7
180-Johanniter Kindergarten Börnhäusen	9,1%	10,0

Wipperfürth:

In Wipperfürth gab bei dieser Wahl wieder kreisweit den zweitniedrigsten Stimmenanteil für die AfD. Der Anstieg an den Wahlurnen ist hier wohl auch wieder mit den Briefwahl-Stimmen zu erklären, die nicht den Wahlbezirken zugeordnet sind und die gerade in der Hansestadt einen besonders niedrigen AfD-Anteil (um 3%) aufweisen.

Wipperfürth	AfD %	% 2017
010-Stadtmitte	4,6%	6,1
020-Sanderhöhe und Wolfsiepen	5,4%	8,0
030-nordöstl. Stadtgebiet	8,2%	7,1
040-Düsterohl und unteres Gaulbachtal	10,0%	6,4
050-Langenbick und mittleres Gaulbachtal	6,3%	6,9
060-Leie	8,0%	7,7
071-südwestl. Stadtgebiet	11,1%	8,2
072-südöstl. Stadtgebiet	4,8%	6,1
080-Siebenborn	10,0%	9,8
090-nordwestl. Stadtgebiet	6,8%	8,9
100-Neye und Felderhof	5,5%	8,2
110-Kreuzberg	8,1%	7,9
121-Kupferberg	4,9%	11,6
122-Niederwipper	3,3%	5,5
130-Ohl und Klaswipper	11,8%	10,6
141-Agathaberg	5,7%	10,0
142-Dohrgaul	4,4%	2,7
150-Thier	5,8%	5,0
160-Wipperfeld	4,3%	3,4
171-Hämmern	9,5%	8,2
172-Egen	7,1%	5,1

Zusammenfassung:

Der Stimmenanteil der AfD ist im Oberbergischen im Vergleich mit der Bundestagswahl 2017 wenig zurück gegangen, in Waldbröl ist er angestiegen. Er schwankt zwischen den einzelnen Kommunen und innerhalb der Kommunen stark.

Die Brennpunkte, in denen die AfD erschreckend hohe Ergebnisse erzielt, haben sich manifestiert.

Dadurch, dass bei dieser Wahl ein großer Anteil der Wählenden per Brief abgestimmt hat, fehlen deren Stimmen bei der Betrachtung der einzelnen Wahlbezirke. Wenn – wie es in den meisten Kommunen der Fall war – die Briefwahl-Stimmen in starkem Maße für die demokratischen Parteien abgegeben wurden, wird die Problematik am Rechten Rand an den Wahlurnen verschärft dargestellt. Dies erklärt, warum die AfD insgesamt verloren hat, obwohl sie in vielen Wahlbezirken erschreckend hohe Ergebnisse erzielte. Eine Ausnahme hier scheint wieder Waldbröl zu sein, wo auch bei der Briefwahl viele AfD-Stimmen abgegeben wurden.

Wieder haben über 15000 Menschen im Oberbergischen der AfD die Stimme gegeben – und das angesichts der Tatsache, dass die Partei inzwischen als rechtsextrem eingestuft werden kann.

Die Rolle der Pandemie bei der Bundestagswahl 2021 ist schwierig einzuschätzen. Zum einen ist es gut möglich, dass durch die Einschränkung von Kontakten viele Menschen in ihrer eigenen „Filterblase“ geblieben sind und weniger Anregungen von „außen“ hatten. Dadurch könnten sich Tendenzen und Einstellungen verstärkt haben.

Zum anderen hat die AfD gerade im Oberbergischen bei Menschen, die den Corona-Schutzmaßnahmen kritisch gegenüber stehen, in entsprechenden Telegram-Gruppen gezielt um Stimmen geworben. Möglicherweise hatte sie hiermit teilweise Erfolg.

Es bleibt also weiterhin viel zu tun, um unseren Landkreis demokratisch und weltoffen zu halten!

Erarbeitet vom Vorstand des Vereins „Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!“ in
Zusammenarbeit mit dem Netzwerk gegen Rechts
Veröffentlicht am 27. September 2021

Rechenbeispiele zum Einfluss der Briefwahl-Stimmen

Bei der Bundestagswahl 2021 gab es einen besonders hohen Anteil an Briefwahl-Stimmen. Diese wurden nicht für die einzelnen Wahlbezirke getrennt ausgezählt, sondern für mehrere Bezirke gemeinsam, so dass sie nicht eindeutig einem Wahlbezirk zuzuordnen sind.

Es lässt sich aber in allen Kommunen erkennen, dass bei der Briefwahl die demokratischen Parteien einen höheren Anteil hatten und die AfD einen niedrigeren als die Kommune insgesamt. Wenn man das berücksichtigt, relativiert sich der hohe Anteil an Stimmen am rechten Rand teilweise.

Die folgenden Rechenbeispiele bleiben aber ungenau, weil die Prozent-Anteile bei den Briefwahlen immer einen Durchschnittswert für mehrere Wahlbezirke darstellen. Zahlen, die auf diesem Durchschnittswert beruhen, sind in den Beispielen *kursiv* dargestellt.

Wahlbezirk 92 Sparkasse Strombach in Gummersbach (hoher Briefwahl-Anteil)

An der Urne abgegebene gültige Zweitstimmen	409
davon für die AfD	59
Anteil	14,4%
Briefwahlunterlagen versandt	334
davon für die AfD <i>ca. 7%</i> , also etwa	23
insgesamt also für die AfD	82
insgesamt abgegebene Zweitstimmen	743
AfD-Anteil inklusive Briefwahl	11,0%

Wahlbezirk 040 Maibuche in Waldbröl (niedriger Briefwahl-Anteil)

An der Urne abgegebene gültige Zweitstimmen	285
davon für die AfD	122
Anteil	42,8%
Briefwahlunterlagen versandt	78
davon für die AfD <i>ca. 11,1%</i> , also etwa	9
insgesamt also für die AfD	131
insgesamt abgegebene Zweitstimmen	363
AfD-Anteil inklusive Briefwahl	36,1%